

Inhalt

Zur Generalversammlung vom 13. März 2025 (Bühler Areal, Kyburg-Sennhof).....	2
Vorwort.....	3
Bericht Ressort Energie	4
Bericht Ressort KULTUR.punkt.....	5
Jahresbericht Ressort Stadtentwicklung	7
Persönliche Sichtweise und Perspektiven.....	8



Künstlerduo E1nz, August Märtplatz



Besuch Weltacker Attiswil im Juni



Besuch Vertical Sky - Brütten im April



Trockenmauerbau Tschuttiwiese

Zur Generalversammlung vom 13. März 2025 (Bühler Areal, Kyburg-Sennhof)

Fakten

- Das Forum 21 fördert seit 1999 eine nachhaltige Entwicklung in Illnau-Effretikon
- Die Grundlage dafür ist die überarbeitete Leistungsvereinbarung 2023 bis 2026 mit der Stadt Illnau-Effretikon auf Basis der
«Agenda 2030 der UNO für eine nachhaltige Entwicklung»
- Die nötigen Aktivitäten und administrativen Arbeiten werden, durch die Vorstandsmitglieder und Buchhaltung erledigt
- Bestätigungswahl Bereich Kultur Christine Gerber-Wüst
- Bestätigungswahl Präsident Engin Arslan
- Mitgliederbestand per 31.12.2025, 132 (+5) Mitglieder
- Der Vorstand traf sich 2025 zu 4 üblichen Sitzung plus eine GV (13.3.2025)

Vorstand 2025

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| - Agenda 2030/Präsident | Engin Arslan |
| - Energie & Reparatur/Vizepräsident | Stephan Künzle |
| - Kultur | Christine Gerber-Wüst |
| - ERFA/Aktuar | Johannes Wunderlin |
| - ERFA/Projektkoordination | Stanley Saladin |
| - Kulturwochen/Internetauftritt | Marita Rensch |
| - Presse, Extern, Kommunikation | Serge Grünwald |
| - Buchhaltung | Antonietta Künzle |

Neu: ERFA = Erfahrungsgruppe Kreislaufwirtschaft Forum21 Illnau-Effretikon

Delegation Stadt

Rosmarie Quadranti

Vorwort

Dieses Jahr haben wir im Forum so viele Anlässe organisiert, wie noch nie in der Vereinsgeschichte, ... gefühlt. Alles Anlässe die zur Sensibilisierung unserer Stadtbevölkerung - hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung - in Illnau-Effretikon dienen.

Die Teilberichte werden, um den authentischen Charakter zu erhalten, im Original belassen. Diese Teilberichte sind zwischen Vorwort und der persönlichen Sichtweise gepackt und vervollständigen meine erzählerischen Ausführungen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die einen Teilbericht mit Fotos einreichen konnten.

In diesem Jahr konnten wir auch diverse Regio Artikel verfassen und damit unsere Aktivitäten auf dem Stadtgebiet der Bevölkerung näherbringen. Hervorzuheben - aus meiner Sicht - waren die Beiträge zum neuen Reparaturtag, Weltackertag, Trockenmauerbau und viele Aktivitäten aus dem Kulturbereich. Die Kulturaktivitäten fördern das Beisammensein der Stadtbevölkerung und ermöglichen den Austausch unterschiedlicher Menschen in unserer Stadt. Es gibt nichts Wertvolleres als nach einem Theater oder Musikgruppenauftritt zusammen mit Freunden den Anlassplatz aufzuräumen. Hier entstehen viele neue Kontakte und wertvolle Gespräche. Das jährliche Moosburgruinenkonzert gehört neben den jährlichen Kulturwochen zu den wichtigsten Kultur-Ereignissen der Stadt Illnau-Effretikon. Dieses Jahr hatten wir als Grossanlass unser über die Gemeindegrenzen bekanntes «Stadtfäscht». Auch dieses mit über 30.000 Besuchern ein riesiger Erfolg nicht nur für unser Forum 21-Elternverein-Ludothek «Karaoke» Zelt, sondern für alle lokalen Vereine (siehe auch Regio Artikel).

Leitmotto unsererer GV im Bühler Areal war die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Die rund 40 Teilnehmer an der GV wurden durch interessante Vorträge zur Kreislaufwirtschaft informiert/unterrichtet. Experten, organisiert durch Stanley und Johannes, berichteten über Projekte, die unter diesem Thema aktuell am Laufen sind. Der Vortragsblock wurde mit einer Begehung und Erklärung zu baulichen Eigenheiten an «wieder verwendeten Elementen» durch die Profis abgerundet. Das Areal selbst wird von Firmen und «neuen» Wohnungen genutzt. Ein Aspekt, der die Akzeptanz Kreislaufwirtschaft im Bauwesen aus meiner Sicht bremst, sind die logistischen Herausforderungen. Welche Baustelle braucht genau zu einem Zeitpunkt x das Bauteil, welches gerade zum selben Zeitpunkt zur Verfügung steht. Sollte man diese logistische Herausforderung in den nächsten Jahren meistern (vielleicht über Datenbanken, Lager, Normierungen und Sensibilisierung), dann sind die Chancen für eine Kreislaufwirtschaft im Bauwesen gut. Es braucht hier aus meiner Sicht immer noch Sensibilisierungsarbeit. Unsere ERFA-Gruppe ist nahe beim Geschehen und verfolgt mögliche Rückbauten in unserer Gemeinde (in Zusammenarbeit und Abgleich mit Stadt).

Ein Kritikpunkt an der GV der durch den Vorstand aufgenommen wird, ist, wie erreicht unser Verein eine grössere Durchdringung. Wie können sich Mitglieder und Interessierte ein Bild über die Aktivitäten unseres Vereins machen? Auch wenn wir schon eine Homepage haben und pflegen, wollen wir den Weg mit einer zeitgemässeren begehen und durch einem abonnierbaren Newsletter (Trimester) auffrischen. Unsere gegenwärtige Homepage ist nicht zeitgemäss und eher ein Datenfriedhof. Auf unserer neuen Homepage wollen wir «smart» auftreten und Möglichkeiten für alle Mitglieder schaffen. Jeder Interessierte soll Projektideen einbringen können. Unser Verein soll sich auch auf diese Art und Weise gegenüber der Bevölkerung zusätzlich öffnen.

Bericht Ressort Energie

Die Energiegruppe trifft sich einmal pro Quartal. An den Besprechungen haben in diesem Jahr rund 6 Teilnehmer von gesamthaft 10 teilgenommen. Auch immer mit dabei ist Alex Herzog, der Energie-verantwortliche der Stadt. Wir danken Alex für die konstruktive und hilfsbereite Mitarbeit an den Energiegruppensitzungen.

Die Energiegruppe organisierte und bestritt folgende Aktivitäten:

Besichtigung Heizung mit Eisspeicher

Am Samstag, 8.3.25 konnte die Energiegruppe und weitere Interessierte aus unserem Verein das Haus in Wenzikon besichtigen. Das spezielle an diesem Haus ist, dass es mittels einem "Eisspeicher" altes Güllenloch geheizt wird. Reto Ritzmann von RINO Electronics AG erklärte uns die Anlage.

Besichtigung Vertical Sky Anlage

Am Fr. 25.04.25 traf sich die Energiegruppe und weitere Interessenten in Brütten. Auf dem Feld wurde die weitere Testanlage von Agile Windpower AG aus Dübendorf begutachtet. Leider konnten von der Energiegruppe nur wenige teilnehmen. Aber vom Vorstand und weitere Mitglieder konnten sich von der äusserst spannenden Windanlage begeistern und die Vorzüge aufzeigen lassen. Patrick und Lorenz von AWP führten uns in das Projekt und ihren Business Case ein. Anschliessend gab es noch Wurst und was zu trinken beim angrenzenden Bauernhof von Ueli Künzi.

Energie-Apéro vom 6. Mai

An dem von der Stadt organisierten Energie-Apéro "Solar Anlagen Energie" konnte die Energiegruppe mit einem Stand teilnehmen und sich als engagierte im Bereich Energie präsentieren. An unserem Tisch waren Stephan, Viktor, Heinz und Herbert im Einsatz. Wir konnten vereinzelt mit den Besuchern interessante Gespräche führen und sogar eine Person für unsere Energiegruppe im Forum 21 gewinnen. Rund 250 Besucher konnten begrüsst werden.

Geplante Aktivitäten:

Verbot Elektroheizungen ab 2030, Erhöhung der Förderung

Aktivitäten zusammen mit der Stadt sind vorgesehen.

Ich bedanke mich bei allen die aktiv in der Energiegruppe mithelfen, unsere Stadt in eine enkeltaugliche Energiezukunft zu begleiten.

Stephan Künzle, Leitung Energiegruppe

Neu Reparatur- und Renovationstage

1. Reparatur- und Renovationstag

Nach einer mehrjährigen Anlaufphase konnte am Samstag, den 5.4.25 das Forum 21 endlich einen 1. Reparaturtag in Effretikon erfolgreich durchführen. Freundlicherweise hat uns dazu, Claudio von der Hobbywerkstatt in Ober Kempththal, seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Bei der Planung rechnete das OK mit rund 5 Gegenständen, welche für diesen Tag zur Reparatur gebracht werden. Aber bereits vor dem Reparaturtag wurden 14 Gegenstände zur

Reparatur abgegeben. Am eigentlichen durchführungstag kamen dann nochmals 15 Gegenstände dazu. 55% konnte effektiv repariert werden. Der Rest nur teilweise oder leider gar nicht mehr.

2. Reparatur- und Renovationstag

Am Samstag, 20. September konnte der RR-Tag das 2. Mal durchgeführt werden. Erneut wurden die Erwartungen übertroffen. Es wurden 36 Artikel vorbeigebracht und 18 konnten repariert, 8 teilweise repariert und 9 konnten nicht repariert werden. Bei einem Artikel konnte kein Defekt ausgemacht werden.

Einen herzlichen Dank geht an all unsere Reparatere und weitere Helfer welche uns an diesen Tagen tatkräftig unterstützt haben.

Autor: Stephan Künzle

Bericht Ressort KULTUR.punkt

Im Februar konnten wir mit „Verso il Sole“ eine amüsante Spritztour ins Tessin miterleben. Mit viel Humor, Wortwitz, Situationskomik und Gesang unterhielten Nina Dimitri, Silvana Gargiulo und Nicole Knuth im Singsaal Watt ca. 50 Gäste. Glücklicherweise deckten bei dieser Veranstaltung, wie auch bei späteren die grosszügigen Beiträge der Stadt und weiterer Geldgeber das nicht immer vermeidbare Defizit. Für die wohlwollende und wertschätzende Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Das diesjährige Moosburgkonzert am 27.6 hat wieder rund 90 interessierte Personen angezogen. Mit Klaus Gersbach und Echo vom Zurihorn waren altbekannte Gäste nochmals in unserer Ruine aufgetreten. Dank Unterstützung durch die Stadt sowohl finanziell als auch durch das Werkamt (Bühnenaufbau) war auch das diesjährige Konzert ein voller Erfolg. Das nächste ist schon geplant für den Juni 2026.

Die letzten Tage der Sommerferien standen auf dem Märtplatz im Zeichen von Akrobatik: am Vertikalseil, mit Jonglierbällen und -Flaschen, auf Flaschen und mit allerlei weiteren Requisiten brachte das Künstlerduo E1nz viermal ein grosses Publikum zum Staunen, Schmunzeln, Atemanhalten und erleichterten Auflachen. Die auch international geschätzten Künstler Jonas und Esther Slanzi begeisterten Jung und Alt - Applaus und Kollektenergebnis zeugen vom Erfolg bei unserem lokalen Publikum.

Als kulturellen Jahresabschluss hatten wir dann im November im Stadthausaal das Theater für den Kanton Zürich zu Gast. Mit einer schwungvollen Inszenierung boten die Darbietenden ein unterhaltsames Theaterstück mit dem roten Faden vielfältigster Schweizer Lieder und ihrer originellen Version der Entstehung unseres Landes. Das Publikum - kleiner als wir uns gewünscht hätten - verliess den Stadthausaal zufrieden und vermutlich waren in verschiedenen Köpfen in den darauffolgenden Tagen einige Ohrwürmer unterwegs.

Madame Frigo

Immer wieder gibt es Leute, welche den Eindruck haben, der Kühlschrank würde nicht funktionieren, da er oft leer ist, wenn Neugierige ihn öffnen. Unser engagiertes Betreuungsteam weiss aber: immer wieder landen Nahrungsmittel hier - und kaum sind sie im Schrank oder Kühlfach deponiert, werden sie auch wieder von jemandem abgeholt. Mein Dank geht an die Menschen, welche bei ihren Kontrollgängen dafür sorgen, dass der Kühlschrank sauber ist und notfalls auch mal etwas entsorgen, das nicht mehr zum Genuss

taugt oder nicht den Vorgaben entspricht. Wir sind weiterhin froh, wenn wir unseren Beitrag gegen Foodwaste leisten können -in Zusammenarbeit mit allen, welche im Schrank oder Kühlschranks etwas „vorig“ haben und rechtzeitig daran denken, es für den Verzehr, respektive Verbrauch durch andere Menschen zur Verfügung stellen.

Mini Decki

Glücklicherweise können wir (ein bisher kleines Team von 4 Frauen) im „Zwischenraum“ im Zentrum der Stadt geeignete Räumlichkeiten nutzen, um Patchworkdecken für geflüchtete Kinder und Jugendliche zu nähen. Grosszügige Spenden von Stoff, Nähutensilien, Nähmaschinen und Mobiliar ermöglichten bereits die Herstellung eines ganzen Stapels von Patchworkdecken. Wir verwenden dafür gespendete Stoffe und Füllmaterial und betreiben auf die schönste Art nicht nur ein Recycling, sondern gleich ein Upcycling. Willkommen, sind weitere Mitwirkende - je mehr Leute wir sind, umso mehr Decken können wir herstellen und weitergeben.

Autorin: Christine Gerber-Wüst



E1nz



Verso-il-sole



Madame-Frigo



Mini Decki



Moosburgkonzert

Fotos von Christine Gerber-Wüst und Engin Arslan

Jahresbericht Ressort Stadtentwicklung

Im Berichtsjahr 2025 initiierte das Ressort Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt Illnau-Effretikon die ‚Aktion Trockenmauern‘. Unter tatkräftiger Mitarbeit von rund einem Dutzend Mitgliedern des Forum21 wurden dabei auf dem Areal der Tschuttiwiese Längg in Unterillnau mehrere Sitzbänke als Trockenmauern erstellt. Ursprünglich waren diese Sitzbänke als Betonelemente vorgesehen. Die Ausführung in Trockenbauweise ist jedoch ästhetisch ansprechender und vor allem auch ökologischer als jene in Beton. Zudem bieten diese Trockenmauern zahlreichen Kleintieren wie Eidechsen und Wildbienen Unterschlupf. Mit dieser Aktion wollte das Forum21 die nachhaltige Entwicklung in unserer Gemeinde unterstützen und seinen Mitgliedern eine Gelegenheit bieten, sich aktiv daran zu beteiligen.



Die Gruppe ‚Nachhaltiges Bauen‘ aus dem Ressort traf sich im Berichtsjahr weiterhin regelmässig. Mit verschiedenen Akteuren, welche sich ebenfalls mit der Wiederverwendung von Bauteilen beschäftigen, wurden wiederholt Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Im Rahmen der Generalversammlung 2025 konnte mit der Spinnerei Sennhof ein nachhaltig umgebautes Gewerbegebäude auf Gemeindegebiet besichtigt werden. Nach wie vor ist es in unserer Überflusgesellschaft jedoch schwierig, in grösserem Stil Bauteile wiederzuverwenden. Leider steht dem erhöhten Aufwand bei der Planung und der Organisation dieser Bauteile bis heute keine finanzielle oder administrative Entlastung gegenüber.

Die Gruppe ‚Nachhaltiges Bauen‘ wird sich jedoch weiterhin mit dem Thema befassen. So bietet sich bereits Anfang 2026 die Gelegenheit, ein dem Abbruch geweihtes Einfamilienhaus in Effretikon nach wiederverwendbaren Bauteilen zu durchforsten und zu versuchen, diese an Interessenten zu vermitteln. Die dabei gesammelten Erfahrungen sollen sodann den Mitgliedern des Forum21 und wenn möglich auch einem weiteren Publikum präsentiert werden. Wenn sich Gelegenheiten zur Besichtigung interessanter Bauten oder die Möglichkeit zur Präsentation erfolgreicher Konzepte beim nachhaltigen Bauen ergeben, wird das Ressort daher auch in Zukunft zu offenen Veranstaltungen aufrufen.

30.12.2025/JWU

Persönliche Sichtweise und Perspektiven

Eine meiner wichtigsten Aufgaben erachte ich es immer noch, die Mitgliederstruktur zu verjüngen (wie die letzten drei Jahre) und damit auch Persönlichkeiten in den Vorstand zu bringen, welche diesen Verein in den nächsten Jahren begleiten, betreuen und führen wollen. In diesem Sinne sind wir alle daran, Interessierte in unseren Verein aufzunehmen und zu fördern. Leider erreichen wir nur einen bescheidenen Zuwachs an Mitgliedern. Es fehlen neue Persönlichkeiten, die mit frischem Tatendrang Bereiche erschliessen wollen.

Leider habe ich bis dato auch kein zusätzliches Rezept, welches diese Ausgangslage verbessern sollte, gefunden. Auf jeden Fall können wir auf einen wesentlichen und seit langem bestehenden Kritikpunkt – wie es um unsere Durchdringung steht – mit einer neuen Homepage und einem Newsletter reagieren.

Hat das Forum 21 ihre Sensibilisierungs-Ziele vorwärtsgebracht? Meine Antwort ist definitiv ja. Es ist aus meiner Sicht gerechtfertigt anzunehmen, dass alle unsere Aktivitäten ein wertvoller «ergänzender» Beitrag zur Nachhaltigkeit sind. Auch wenn ich diese Arbeit zusehends als schwierig erachte. In den letzten 20 Jahren sind Bachelor und Masterstudiengänge (FH und Uni Levels) zu Nachhaltigkeitsthemen entstanden. Die aktuellen Themen in den Massen- und Sozialen Medien sind voll mit Nachhaltigkeitsthemen. Es ist damit auch naheliegend, dass man sich vermehrt fragt, wie kann ich mein Verhalten anpassen um ebenfalls ressourcenschonend zu leben. Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten in diesem Sinne auf einem hohen Wissens-Niveau gleichzeitig selbst sensibilisiert.

Ein herzliches Dankeschön an stille Helfer im Hintergrund. Antonietta Künzle für die Buchhaltung und Daniela Arslan für die Ausschmückung des Schaukastens in der Rosenweg-Unterführung.

Engin Arslan/03.01.2026

